

Duo Zhunke Elena Zhunke, Violinistin im Sinfonieorchester St. Gallen, und ihre Schwester, Pianistin Raissa Zhunke, widmeten sich schon in jungen Jahren gänzlich der Musik. Sie wurden zu Preisträgerinnen diverser Jugendmusikwettbewerbe, gaben Rezitals, debütierten als Solistinnen mit Orchester und im Fernsehen. Ihr musikalischer Weg führte sie über Nationale Musikakademie in Kiew und Musikhochschule Lübeck bis an die Zürcher Hochschule der Künste, wo die beiden Musikerinnen ihren Master of Arts in Specialized Music Performance Soloist und Chamber Music mit Auszeichnung erhielten. Nachdem sie im 2007 den Duttweiler-Hug Musikpreis für die beste Mozart-Interpretation gewannen, treten sie gemeinsam als Duo Zhunke auf. Sie arbeiteten zusammen mit Komponisten wie Anton Garcia Abril, Maria Porten, R. Maldonado, R. Coinel, Peter Wettstein, David Philipp Hefti. Die musikalische Vorliebe der beiden Künstlerinnen gilt außer der klassischen und modernen Musik auch dem Barock und Jazz. Die Geschwister treten bei internationalen Festivals auf, wie z.B. Brahms-Festival Lübeck, Festival „Herbst in der Helferei“ Zürich, Festival “Printemps musicale” in Frankreich, bei Festival der Orpheus-Konzerte in Zürich, bei Festival International de Guitarre du Paris 2006, Festival Viana 2012 in Portugal, “Musiksommer am Zürichsee 2012”. Sie spielten an renommierten Orten, wie Salle Cortot in Paris, Tonhalle Zürich, Wiener Saal Mozarteum Salzburg, Tonhalle St. Gallen, Wallace Collection London, Prinzregententheater München, Suvretta House St. Moritz, Dolder Grand Hotel Zürich sowie auch in Japan, Polen, Schweden, Deutschland, in der Ukraine und Südamerika.

www.duozhunke.ch

16. Juni 2013, 19h
Evangelisch - reformierte Kirche
Rotmonten



UN - US - UA - L

**Ungewöhnliches, Unbekanntes, Seltenes
mit Duo Zhunke**

Eintritt frei. Kollekte für die Musikerinnen

Programm

Olivier Messiaen (1908-1992) **Thème et Variations (1932)**

Thème - Modéré
Variation 1 - Modéré
Variation 2 - Un peu moins Modéré
Variation 3 - Modéré, avec éclat
Variation 4 - Vif et passionné
Variation 5 - Très modéré

Franz Liszt (1811-1886) **Grand Duo Concertant** **sur la Romance de M. Lafont „Le Marin“** **(1835, rev. 1849)**

Lento assai - Animato, quasi Allegro
Thema. Andantino
Variation I (un poco più animato)
Variation II
Variation III. Allegretto pastorale
Variation IV. Tarantella. Presto
Finale. Animato marziale

Martin Wettstein (1970*) **Endorphin (2012)** Gewidmet Elena & Raissa Zhunke Erstaufführung

Igor Frolov (1937*) **Konzertfantasie auf die Themen von** **Gershwin's Oper „Porgy & Bess“, op. 19**

Über die Komponisten und ihre Werke

Franz Liszt - ein Don Juan - ein legendärer Klaviervirtuose - ein ernsthafter Komponist? Was fasziniert uns an ihm? Es ist das Dämonische, die gewaltige, ungezügelte und auch unheimliche Kraft hinter der exorbitanten Virtuosität. Es ist nicht menschenmöglich, der Vielschichtigkeit Franz Liszts gerecht zu werden. Das riesige kompositorische Œuvre kennt man kaum vollständig. Jedoch sind hier die Werke für Violine und Klavier eine Seltenheit. Dazu zählt sein **Grand Duo Concertant nach einer Romance von M. Lafont „Le Marin“**. Das Werk ist in einer Form von Thema mit Variationen geschrieben, und zeigt nach dem lyrischen, unbeschwerten Thema (Matrosen-Lied) die ganze Palette an Virtuosität in Variationen sowohl für das Klavier als auch für die Geige.

Sehr ungewöhnlich war für **Olivier Messiaen**, den überzeugten Katholiken, ein Werk ohne der religiösen Thematik zu komponieren: **Thème et Variations** entstand als Hochzeitsgeschenk für seine Frau, Violinistin und Komponistin, Claire Delbos. Noch im selben Jahr haben sie das Stück gemeinsam uraufgeführt. Anfangs von einer Sehnsucht und Demut durchdrungen, erschüttert uns die Entwicklung des Themas in den darauf folgenden Variationen. Verwirrung und Bestürzung werden spürbar. Als ahnte Messiaen, dass sein Glück nicht ewig dauern würde: wenige Jahre nach der Geburt des Sohnes Pascal (geb. 1937) wurde Claire Delbos von einem Nervenleiden befallen und starb 1959.

Martin Wettstein, Sohn des berühmten Schweizer Komponisten Peter Wettstein, lebt er als freischaffender Komponist in Küsnacht am Zürichsee. Er ist Dozent für Musiktheorie, -geschichte und Klavier am Konservatorium Klassik und Jazz in Zürich. Das Werk **„Endorphin“** entstand als eine Auftragskomposition und Hochzeitsgeschenk für die Frau seines besten Freundes. Wie der Titel schon vorankündigt, handelt es sich von Euphorie und anderen denkbaren Emotionen innerhalb einer zwischenmenschlichen Beziehung. Duo Zhunke, der Widmungsträger, hat das Geschenk im Frühjahr 2012 in Zuoz dem Hochzeitspaar überreicht (Uraufführung). Heute ist die Welt - Erstaufführung des Werkes.

Die Kammermusikformation Violine und Klavier ist keine Seltenheit. Jedoch sehr ungewöhnlich für diese sind die Werke im Jazz Style wie **Concert Fantasy on Themes from Gershwin's Porgy and Bess von Igor Frolov**. Geboren in einer Musikerfamilie, studierte er Geige bei David Oistrakh am Moskauer Konservatorium, wo er jetzt selber unterrichtet. Oft gastiert der Künstler als Solist und Dirigent der Moskauer Camerata in Spanien, Indien, Schweden, der Schweiz, Finnland, Großbritannien. Trotz der klassischen Tradition, in der er aufwuchs, hatte er schon in seiner Kindheit ein Faible für Jazz. Das Interesse hat er sein ganzes Leben lang behalten, und in vielen seiner Werke findet man Jazz-Elemente. Das geniale Arrangement der „Porgy & Bess“ fasziniert durch seine durchdachte Form und perfekte Übergänge zwischen den bekanntesten Melodien aus dieser Oper, bevor es zu einer fulminanten Coda ausbricht.